

II

Dr. Wolfgang Götzer
Mitglied des Deutschen Bundestages

Altstadt 29, 84028 Landshut
(0871) 21003



(0871) 24726



↑ wolfgang.goetzer@wk.bundestag.de

„Chancengerechtigkeit statt Gleichmacherei“

*MdB Dr. Götzer diskutiert mit Lehrerpräsident Josef Kraus über
Grundsätze der Bildungspolitik und die aktuelle PISA-Studie*

Der Bildungsgipfel von Bundeskanzlerin Merkel sowie die jüngste PISA-Studie waren der Anlass für den Landshuter Bundestagsabgeordneten Dr. Wolfgang Götzer (CSU), mit Josef Kraus, Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, über die aktuellen Erfordernisse im Bereich der Bildung zu sprechen. Kraus, der zugleich Gymnasialdirektor in Vilsbiburg ist, gab eine kritische Analyse der neuesten PISA-Ergebnisse und trat nachdrücklich für den „Abschied von Illusionen“ in der Bildungspolitik ein. Auch Götzer plädierte für „mehr Vernunft und Leistung statt Romantik und Ideologie“ in der Bildungsdiskussion.

Die jüngste PISA-Studie hat bekanntlich ergeben, dass das Bundesland Sachsen in einigen Bereichen vor Bayern liegt. Josef Kraus will dies freilich nicht überbewerten, handele es sich doch nur um einen knappen Vorsprung.

II

Dr. Wolfgang Götzer Mitglied des Deutschen Bundestages

Altstadt 29, 84028 Landshut
(0871) 21003



(0871) 24726



↑ wolfgang.goetzer@wk.bundestag.de

Zudem habe der stärkere demographische Rückgang an Schülerzahlen in diesem neuen Bundesland dort kleinere Klassen als in Bayern zur Folge. Außerdem sei der Migranten-Anteil in Sachsen mit 3,6 % wesentlich niedriger als in Bayern mit 18 %. Kraus: "Insgesamt muss man festhalten, dass die 4 Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen und Thüringen in den vergangenen Jahren immer die Spitzengruppe gebildet haben".

MdB Dr. Götzer wies vor allem darauf hin, dass die jüngsten PISA-Ergebnisse eine Absage an das Konzept der Gesamtschule seien. Kraus bestätigte dies mit dem Hinweis, dass bayerische Hauptschüler das Niveau vieler Gesamtschüler anderer Bundesländer erreichten und bayerische Realschüler deutsche Gesamtschüler um mehr als 2 Schuljahre hinter sich ließen. Der Präsident des Deutschen Lehrerverbandes sprach sich des Weiteren nachdrücklich dafür aus, Bildung nicht nur darauf auszurichten, was bei PISA gemessen werde. Es gehe auch um eine Bildung der Gesamtpersönlichkeit, sonst produziere das Bildungswesen nur unmündige Menschen. Das Augenmerk müsse auch auf diejenigen Bereiche gelegt werden, die sich der Messbarkeit entziehen, zum Beispiel die Vermittlung des Menschenbildes und Wertekanons in Fächern wie Religion oder Geschichte.

II

Dr. Wolfgang Götzer Mitglied des Deutschen Bundestages

Altstadt 29, 84028 Landshut
(0871) 21003



(0871) 24726



↑ wolfgang.goetzer@wk.bundestag.de

Die immer wieder von manchen Bildungspolitikern geforderte Steigerung der Übertrittsquote ins Gymnasium und der Abiturientenquote sieht Kraus skeptisch. Die Begabung des Menschen sei zu einem beachtlichen Teil in seinen genetischen Anlagen begründet, weshalb man solche Quoten nicht beliebig erhöhen könne, ohne das Niveau zu senken, nur weil es ideologisch gewünscht sei. MdB Dr. Götzer wies darauf hin, dass es aufgrund der Unterschiedlichkeit der Menschen keine Gleichheit der Ergebnisse geben könne. Der Staat müsse vielmehr Chancengerechtigkeit schaffen. Götzer: „Bildungsgerechtigkeit heißt Gerechtigkeit beim Zugang zur Chancennutzung.“ Diese müsse, so der Landshuter Bundestagsabgeordnete, von der Politik für alle Bürger gewährleistet werden. In diesem Zusammenhang müsse endlich klar gestellt werden, dass das deutsche Bildungssystem weit durchlässiger sei als oft behauptet. Die beiden Gesprächspartner sahen dies ganz besonders auch in Bayern als „erfreuliche Realität“ an, da in Bayern bereits 43 % aller Studien -berechtigten zuvor kein Gymnasium besucht hätten.

Im weiteren Verlauf des Gesprächs kamen Kraus und Dr. Götzer auch auf das Thema G 8 zu sprechen und waren sich in ihrer Kritik an der Einführung sowie Konzeption einig. Hier seien unbedingt Nachbesserungen geboten. Einig waren sich die Gesprächspartner auch abschließend in der Feststellung, dass Bildungspolitik endlich sich von Ideologie und Illusionen

II

Dr. Wolfgang Götzer
Mitglied des Deutschen Bundestages

Altstadt 29, 84028 Landshut
(0871) 21003



(0871) 24726



↑ wolfgang.goetzer@wk.bundestag.de

freimachen solle und stattdessen Realismus einkehren müsse: Ohne eigene Anstrengung sei Bildung nicht zu haben.